



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

[WEHRSYSTEM](#)

Als wehrpolitisch relevanter Verein und Mitglied der Sicherheitsplattform Steiermark ist es die Pflicht der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark zur laufenden Debatte Stellung zu beziehen. Wir sehen es als unsere Aufgabe mit sachlichen Informationen allen Wahlberechtigten in der Entscheidungsfindung zu helfen.

Am 20. Jänner 2013 geht es nicht darum welche Partei gewinnt oder verliert.

Es ist auch kein Wettkampf sondern es geht um die Zukunft UNSERES Bundesheeres und die Sicherheit UNSERES Landes.

Wenn schon die Politiker damit so sorglos umgehen, dann sind halt WIR gefordert über die Zukunft unseres Landes zu entscheiden.

Wir, die Unteroffiziersgesellschaft Steiermark wollen EUCH dabei unterstützen.

Wir würden uns freuen wenn IHR diese Informationsdatei an all Eure Freunde weiterleiten würdet.

Danke für Eure Unterstützung und Eurer Verbundenheit zur Heimat und seinem Sicherheitsinstrument, "das Bundesheer".

Der Präsident der UOG ST

Vizeleutnant Othmar Wohlkönig



Wehrsystem in ÖSTERREICH

Stellung der
Unteroffiziersgesellschaft
Steiermark



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

- **Warum ist es zu dieser Diskussion gekommen?**

.....nicht nur weil zwei Landeshauptleute das thematisiert haben, sondern auch

- weil noch keine einzige Reformmaßnahme im Österreichischen Bundesheer (ÖBH) zu 100% (zu Ende) umgesetzt werden „durfte“
- weil dem ÖBH seit Jahren die erforderlichen und notwendigen finanziellen Mittel vorenthalten wurden
- weil alle Truppenreduzierungen ohne begleitende Personalplanungen durchgeführt wurden
- weil augenscheinlich mit dem Bundesheer (bzw. auf dem Rücken des ÖBH) Wahlkämpfe betrieben werden



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

„Sicherheit hat seinen Preis“

.....dieser Slogan ist in der Politik nur „warme Luft“ für die Öffentlichkeit.

Gemessen an den Leistungen, die unsere Soldaten und Soldatinnen national und international im Zuge der allgemeinen Wehrpflicht erbringen und erbracht haben, wird ihnen sehr oft durch die Medien nur ein sehr geringer Stellenwert in der Gesellschaft und ebenso wenig Anerkennung zugemessen.



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

- **Grundsätzliche Feststellung (1)**
 - Österreich braucht eine gut funktionierende Armee, der auch die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt werden
 - Wir sehen eine Veränderung zwingend erforderlich, diese muss jedoch zielorientiert und gesamtstaatlich betrachtet werden
 - „Das ÖBH ist nicht der Truppenübungsplatz für Politiker“ (LHStv Schrittwieser am 21.09.12 bei der Angelobung in Fürstenfeld)
 - Ein Systemwechsel, aber auch eine Reform hat in jedem Fall gesellschaftspolitische Konsequenzen, daher muss man diese Auswirkungen dem mündigen Staatsbürger auch darstellen und sagen



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

- **Grundsätzliche Feststellung (2)**
 - Bevor das Volk zur „Volksbefragung“ schreitet, muss es umfangreich, sachlich und vor allem fair informiert werden

Landeshauptfrau von Salzburg Mag. Gabi Burgstaller am 25. September 2012 in der Kronen Zeitung:

„Das Ergebnis am 20. Jänner 2012 wird tiefgreifende und langfristige Auswirkungen auf die Österreichische Gesellschaft haben. Möglichst sachliche und objektive Information aller Wahlberechtigten ist daher das Gebot der Stunde“.



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

- **Grundsätzliche Feststellung (3)**
 - Hier darf es nicht um (Wähler-)Stimmen gehen sondern ausschließlich um die Sicherheit unseres Landes

Wilfried Haslauer, Chef ÖVP Salzburg, am 24.09.12 in der Kronen Zeitung in Richtung Bundes-ÖVP:

„Das ist die wichtigste staatspolitische Entscheidung seit der Abstimmung zum EU-Beitritt. Und das dürfen wir nicht vermässeln Oder vergurken. Da geht es um mehr als ÖVP gegen SPÖ, da geht es um mehr als dem Herrn Verteidigungsminister Darabos eine aufzulegen“.



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

- **Grundsätzliche Feststellung (4)**
- **Das ÖBH hat derzeit ein bewährtes „Mischsystem“ in Form der Berufssoldaten, den Grundwehrdienern und den Milizsoldaten.**
 - Jahrelange Erfahrungen haben gezeigt, dass wir mit diesem System unsere Aufgaben im In- und Ausland gerade im Gleichzeitigsbedarfs bis dato hervorragend erfüllt haben
 - Künftige Aufgaben (abgeleitet von der Österreichischen Sicherheitsstrategie) können nicht soweit abweichen, dass sie mit dem derzeitigen System nicht erfüllbar wären



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

- Grundsätzliche Feststellung (5)
- Das ÖBH verfügt bereits über *Berufssoldaten* („Profis“) in Form von
 - Militärberufspersonen (Beamte sowie Militärberufsoffiziere und Militärberufsunteroffiziere)
 - Soldaten und Soldatinnen in den Kaderpräsenzeinheiten (KPE)
- **Beide o.a. Berufsgruppen beziehen ihren Aufwuchs zum Berufssoldaten mit Masse aus dem Grundwehrdienst**
 - Zum Beispiel trifft der überwiegende Teil der Berufsunteroffiziere die Entscheidung zur Militärkarriere erst in den ersten Wochen des Präsenzdienstes



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

- **Grundsätzliche Feststellung (6)**

- Um beide Systeme

- Beibehaltung der Wehrpflicht **mit** Reformmaßnahmen oder
- Berufswehr

objektiv beurteilen zu können, muss zuerst ein Auftrag für das ÖBH definiert sein, um daraus das Leistungsvermögen beider Systeme gegenüberzustellen und vor allem die Kosten abzuleiten.

Dies kann nicht die Bevölkerung, sondern das muss die Politik in Zusammenarbeit mit dem Militär ausarbeiten.



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Aufgaben des Bundesheeres gemäß Wehrgesetz (1)

(abgeleitet aus Artikel 9a und Artikel 79 B-VG)

- **Militärische Landesverteidigung**
- **Assistenzleistung zur Unterstützung der Sicherheitsbehörden**
 - Schutz der verfassungsmäßigen Einrichtungen
 - Schutz der demokratischen Freiheiten und Handlungsfähigkeit
 - Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit im Inneren





Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Aufgaben des Bundesheeres gemäß Wehrgesetz (2)

(abgeleitet aus Artikel 9a und Artikel 79 B-VG)

- **Hilfeleistung zur Unterstützung der Katastrophenschutzbehörden**
 - Bewältigung von Naturkatastrophen
 - Bewältigung von technischen Unglücken außergewöhnlichen Umfanges
- **Hilfeleistung im Ausland bei Maßnahmen der Friedenssicherung, der humanitären Hilfe und der Katastrophenhilfe sowie der Such- und Rettungsdienste**





Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Österreichische Sicherheitsstrategie (1) (Entwurf)

- Österreich verwirklicht seine Sicherheitspolitik im Rahmen des Konzeptes der „Umfassenden Sicherheitsvorsorge“ (USV)
 - früherer Begriff war die „Umfassende Landesverteidigung“
- Österreichs Verteidigungspolitik ist ein integrales Element der nationalen Umfassenden Sicherheitsvorsorge.





Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Österreichische Sicherheitsstrategie (2) (Entwurf)

- Österreichs Verteidigungspolitik wirkt mit der Außenpolitik und der Politik der inneren Sicherheit zusammen
 - zur **Gewährleistung der vollen staatlichen Souveränität und Integrität**
 - zur **Unterstützung der staatlichen Handlungsfähigkeit** in Krisensituationen strategischen Ausmaßes
 - zur Leistung eines solidarischen internationalen Beitrages, auch zum **sicherheitspolitischen Handeln der EU**



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Militärische Landesverteidigung im 21. Jahrhundert (1) (Entwurf der neuen österreichischen Sicherheitsstrategie)

- **Gewährleistung der vollen staatlichen Souveränität und Integrität durch Einsatz militärischer Mittel bei:**
 - Schutz von **Räumen und Objekten**
 - Evakuierung von **österreichischen Staatsbürgern** oder **EU-Bürgern** aus Krisenräumen
 - Unterstützung der **Sicherheitsbehörden** mit beim **Schutz** der **kritischen strategischen Infrastruktur** vor **terroristischen Angriffen**
 - Unterstützung bei der **Bewältigung** der **Auswirkungen von terroristischen Angriffen** (Consequence Management)
 - Unterstützung der **Katastrophenschutzbehörden** zur **Bewältigung von Schadensereignissen**



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Militärische Landesverteidigung im 21. Jahrhundert (2) (Entwurf der neuen österreichischen Sicherheitsstrategie)

- **Unterstützung der staatlichen Handlungsfähigkeit mit militärischen Mitteln in Krisensituationen strategischen Ausmaßes durch:**
 - breite **Kooperation mit dem zivilen Bereich** im Rahmen der Umfassenden Sicherheitsvorsorge (Comprehensive Approach)
 - Sicherstellen der Verfügbarkeit des **ÖBH als letzte strategische Handlungsreserve**
 - hohe **Fähigkeit zur frühzeitigen Erkennung** möglicher Bedrohungen
 - **Fähigkeit zur Abwehr von Cyberangriffen** auf das Bundesheer und auf die Republik Österreich



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Militärische Landesverteidigung im 21. Jahrhundert (3)

(Entwurf der neuen österreichischen Sicherheitsstrategie)

- **Leistung eines solidarischen internationalen Beitrages durch:**
 - Entsendung von **Experten**
 - Mitwirkung an **internationalen militärischen Hilfs- und Rettungseinsätzen** nach Naturkatastrophen oder humanitären Katastrophen
 - Mitwirkung an **Überwachungsmissionen** in Krisengebieten
 - Mitwirkung an **stabilisierenden Einsätzen** in Krisengebieten
 - Mitwirkung an **robusten Ersteinsätzen** in Krisengebieten **im Rahmen einer EU-Battlegroup**



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Diskussion Wehrsystem

- **Vorteile Wehrpflichtigenarmee (1)**
 - Hohe präsente Personenstärken (jedoch kein Massenheer)
 - Rasche Verfügbarkeit für Inlandseinsätze bei einer hohen Durchhaltefähigkeit
 - Verfügbarkeit von militärisch bereits ausgebildetem Personal für freiwillige Auslandseinsätze nach dem Präsenzdienst
 - Breite Rekrutierungsbasis für die Kaderwerbung
 - Kostengünstige Nutzung vorhandener ziviler Fähigkeiten und Fertigkeiten auch zur Beherrschung komplexer Szenarien und Aufgaben
 - In Zeiten des „Sparens“ kostengünstiger Betrieb gewährleistet
 - Die Leistungsbereitschaft junger Menschen in Non-Profit-Bereichen wird gefördert



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Diskussion Wehrsystem

- **Vorteile Wehrpflichtigenarmee (2)**
 - Der junge Staatsbürger leistet einen Solidaritätsbeitrag
 - Bürgerrecht leitet sich u. a. auch von der *Bürgerpflicht* ab
 - Er leistet einen Dienst an der Gemeinschaft
 - Er hilft in der jetzigen Wirtschaftslage unter Sparsamkeit hohe Leistungsfähigkeit zu erbringen
 - Er leistet einen Beitrag zur nationalen Sicherheit
 - Er stellt, zumindest für einen begrenzten Zeitraum, das WIR vor das ICH



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Diskussion Wehrsystem

- **Vorteile Wehrpflichtigenarmee (3)**
 - Die Wehrpflicht ist auch eine Art „Persönlichkeitsbildung“ für den jungen Staatsbürger
 - Integration in der Armee und im Staat
 - Kameradschaft erleben und lernen
 - Kompromissbereitschaft ausprägen
 - Psychische und physische Forderung (oft die letzten sportlichen Berührungspunkte)
 - Orientierungshilfe (Berufs- und Studienwahl) für die Zukunft
 - Mögliche negative Erfahrungen als positive Lebenserfahrung verarbeiten



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Diskussion Wehrsystem

- **Vorteile Wehrpflichtigenarmee (4)**
 - Dienst als „Bürger in Uniform“ an der Gemeinschaft, umfassende Einbindung der Bevölkerung in das Wehrsystem und somit breite demokratische Kontrolle des Militärs
 - Integration aller Bevölkerungsschichten und Bevölkerungsgruppen in die Umfassende Sicherheitsvorsorge
 - Kostengünstige Besoldung der Mannschaften
 - Wehrgerechtigkeit (zumindest für alle männlichen Staatsbürger)
 - Ständig junges, leistungsfähiges Personal zur Verfügung
 - Erforderliche Interaktion zwischen Kader und den Rekruten nach dem aktuellen Stand des „jugendlichen Mainstreams“ verringert die Gefahr der mangelhaften Integration des Berufskaders in die Gesellschaft
 - Grundlage für ein weiteres freiwilliges oder berufliches Engagement im Bundesheer oder einer Zivildienstorganisation



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Diskussion Wehrsystem

- **Nachteile Wehrpflichtigenarmee**
 - Auf Grund der kurzen Dienstzeit mehrfache Investitionskosten für die Ausbildung
 - Zu kurze Nutzungsphase nach der militärischen Ausbildung
 - Grundwehrdiener bekommen als „Systemerhalter“ extern keine Anerkennung
 - Keine Heranziehung zu Auslandseinsätzen während des Präsenzdienstes
 - Sehr großer Ausbildungsapparat, der ständig ausbildet (Hamsterrad)
 - Kurzfristige Entziehung der jungen Staatsbürger vom Arbeitsmarkt



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

- **Zwingende Veränderungen sind notwendig (1)**
 - Sorgfältige Reduzierung der Systemerhalter, die nicht mehr benötigt werden (man kann auf einiges durchaus verzichten)
 - Zweckmäßige und zielgerechte Beschäftigung aller verbleibenden Grundwehrdiener
 - Anerkennung der Leistungen, auch durch bessere Besoldung
 - Wertschätzung, Information, Motivation
 - Einbindung in den Dienstbetrieb (Nutzung der zivilen Fähigkeiten)
 - Anpassung der Ausbildung für einen nachhaltigen Nutzen für die Öffentlichkeit und dem Allgemeinwohl
 - Schwergewicht der praktischen Ausbildung muss auf Einsatzszenarien mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit ausgerichtet sein



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

- **Zwingende Veränderungen sind notwendig (2)**
 - Änderung der Einberufungsstruktur und Termine
 - Wie viele Grundwehrdiener braucht das ÖBH wirklich noch?
 - Änderung der Wertungsziffern
 - Warum kann ein **nicht** für den Militärdienst tauglicher, nicht **trotzdem** im System arbeiten?
 - Viele Aufgaben im Unternehmen Bundesheer können auch von für den Militärdienst untauglichen Personen wahrgenommen werden
 - Einberufung als Sozialdienst für „Alle“
 - Anpassung der Musterung durch Durchforstung der Wertungsziffern und Ausnutzung der vollen Möglichkeiten der Stellungsmaßnahmen gem. Wehrgesetz als Beitrag zur Personalwerbung und Gesundenuntersuchung



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

- **Zwingende Veränderungen sind notwendig (3)**
 - Anpassung des Präsenzdienstes auf 6+2 Monate
 - Wiedereinführung der Miliz – Volltruppen- und Beordneten Milizübungen
 - Auslagerung von systemerhaltenden Dienstleistungen die nicht an den Militärischen Dienstbetrieb gebunden sind, an zivile Unternehmen
 - Zusammenarbeit in der Rekrutenausbildung mit anderen Einsatzorganisationen um so einen gesamtstaatlichen Nutzen zu erzielen



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Diskussion Wehrsystem

- Vorteile Berufsarmee
 - › Hohe Verfügbarkeit
 - › Auf Grund der längeren Dienstzeit geringere Investitionskosten für die Ausbildung
 - › Längere Nutzbarkeit der absolvierten militärischen Ausbildung
 - › Heranziehbarkeit zu jedweden Auslandseinsätzen (bei gesetzlicher Auslandseinsatzverpflichtung!)
 - › Leistung von Steuern und Sozialversicherungsabgaben während der militärischen Dienstzeit



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Diskussion Wehrsystem

- Nachteile Berufsarmee
 - Hohe Rekrutierungskosten
 - Hohe Besoldungskosten
 - Attraktivität in Konkurrenz zum zivilen Arbeitsmarkt nur bei entsprechend hoher Besoldung
 - Hohe Kosten für den planmäßigen Umstieg in den zivilen Beruf nach Beendigung der zeitlich befristeten militärischen Verwendung
 - Gefahr der mangelhaften Integration in die Gesellschaft
 - Militärischer Schutz der Republik ÖSTEREICH und seiner Bevölkerung wird auf eine kleine Berufsgruppe abgewälzt
 - Entwertung der Sinngebung eines Freiwilligendienstes und des Ehrenamtes durch den neuen Sozialdienst als vorgesehener Ersatz für den Zivildienst



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Wehrsystem

- Sicherheitspolitik stellt die Grundlage für verschiedene Bereiche der Politik dar
- **Stellenwert der Sicherheitspolitik ist dann gegeben, wenn der nationale Konsens hergestellt ist**
- In jedem künftigen Wehrsystem müssen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, dazu gehören unter anderem auch:
 - die Budgetierung, Personalstärken und Rekrutierung
 - die gesetzlichen Grundlagen (Dienst-, Besoldungs-, Pensionsrecht)
 - die gesellschaftspolitischen Aspekte



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Die Stellung der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark (1)

„Die Unteroffiziersgesellschaft Steiermark tritt für die Beibehaltung der Wehrpflicht ein, jedoch unter dem Bekenntnis eines dringenden Reformbedarfs in allen Bereichen der jetzigen Struktur, weil“:

- ..sich die Wehrpflicht vertrauensbildend auf die Bevölkerung auswirkt und wir über den Staatsbürger in Uniform, also dem Präsenz- und Milizsoldaten wahrgenommen werden
- ..die Integration verschiedenster Bevölkerungsschichten und Gruppen durch den Präsenzdienst gefördert wird
- ..wir kein Massenheer, aber dafür eine hohe Präsenzstärke zur Bewältigung der derzeitigen Aufgaben haben, um gerade bei den militärischen Schutzaufgaben rasch vor Ort zu sein



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Die Stellung der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark (2)

- ..weil wir obwohl es nicht unsere Kernaufgabe ist, ausschließlich mit der derzeitigen Struktur in der Lage sind, mit anderen Einsatzorganisationen im Rahmen von Katastropheneinsätzen rasch und vor allem unbegrenzt lange wirksam zu werden
- ..weil gerade in einer Zeit wo überall gespart werden muss, diese vornehme Aufgabe des jungen Staatsbürgers (vielleicht auch der Staatsbürgerin) ein verträglicher Beitrag für Schutz und Hilfe in vielen Bereichen des Staates ist. Außerdem ist es eine Schonung des ohnedies knappen Budgets.
- ..weil das Unternehmen Bundesheer seit 1955 so aufgebaut wurde, dass es mit den vorhandenen Mitteln nur dann funktionieren kann, wenn Grundwehrdiener kostengünstig die notwendigen Präsenz- aber auch systemerhaltende Aufgaben wahrnehmen.



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Die Stellung der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark (3)

- ..weil wir seit Jahrzehnten ein gut funktionierendes Mischsystem in Form von Berufssoldaten (Militärberufsoffiziere- und Unteroffiziere), Milizsoldaten und natürlich den Grundwehrdienern haben, die wir gerade für den Aufwuchs des Kaderns und der Miliz benötigen

Die Streitkräfte können derzeit die geforderten Einsätze im eigenen Land und im Rahmen des internationalen Krisenmanagements erfüllen.

Trotzdem sind zwingende Veränderungen und Investitionen erforderlich um dies auch in Zukunft in entsprechender Qualität und Quantität erbringen zu können.



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Die Stellung der Unteroffiziersgesellschaft Steiermark (4)

Mit den derzeitigen Budgetansätzen können weder die notwendigen Rahmenbedingungen für eine Umstellung auf ein anderes Wehrsystem geschaffen werden, noch können die schon seit Jahren notwendig gewordenen und geforderten Personalmaßnahmen durchgeführt werden.

Ohne begleitende legislative Maßnahmen, welche bekanntlich auch in den letzten Jahren nicht vollzogen wurden, ist eine Berufsarmee bereits im Ansatz zum Scheitern verurteilt.

Wir wehren uns dagegen, dass ein funktionierendes System, auch wenn es einige - jedoch durchaus behebbare Mängel aufweist - einfach weggeworfen wird, anstatt es zu reparieren.



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

Das Bundesheer braucht eine **mutige Reform**.

Die Sicherheit des Landes und der Bevölkerung
erfordert ein

verantwortungsvolles sicherheitspolitisches

Engagement,

besonders durch die Politik.



www.uog-st.at

helvetia 

Der Steirische Unteroffizier



Unteroffiziersgesellschaft Steiermark

- 20. Jänner 2013 – Volksbefragung

**“Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres
und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres?**

oder

**Sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht
und des Zivildienstes?“**

Mit IHRER aktiven Teilnahme beeinflussen Sie nicht nur das Ergebnis, sondern Sie können die Zukunft unseres Bundesheeres und die Sicherheit unseres Landes mitbestimmen.

Sagen Sie Ihre Meinung und seien Sie sich über die Tragweite Ihrer Entscheidung bewusst.

